

Bargetze Myriam

ZEICHEN 1987

PERFORMANCE / RHEINHEITEN

Was ist ein Prozess?

Warum hat der Mond ein Zyklus von 28 Tagen, wie die Frau?

Oder ist es umgekehrt?

Im Winter wird es früh dunkel.

Die Prozessionsteilnehmer bemerkten, nachdem sie aus ihren Mäntel schlüpfen, dass es bereits dunkel war. Hat es sie überrascht oder rechneten sie damit?

Ein Prozess der Zerrstörung.

Ein Prozess der Wiedergeburt.

Die Mäntel bewegen sich. Das Rad beginnt sich zu drehen. Ein Mantel, ein Detail aus dem ganzen Geschehen. Viele stellen sich die Frage: Warum Zerrstörung?

Liegt die Antwort in der Erinnerung?

Fragen der Existenz, Fragen der Ratlosigkeit. Man will weinen aber kann nicht. Man lauschte dem Wasser, das unter den Füßen floss.

Die Wölfe heulen bei Vollmond.

Die Frauen bluten. Was für eine grosse Sünde lastet auf der Frau, sagt die Bibel.

Alle werden sich Ton ins Haar schmieren. Alle werden am Galgen hängen. Nur schade, dass man bei den Pfeilschüssen den Zen nicht sehen konnte. Schade nicht unseretwegen, schade für die Schützen.

Die Flammen verbrannten den Himmel und die dahinterliegenden Berge.

Merkwürdige Kreise. Steinkreise, Pilzkreise, in diesem Fall Wachskreise.

An was klammert sich die Erinnerung? An WAS Frage und Antwort.

FUNDGRUBE

Meine Ideen sind oft nur Gedankenblitze, sind farbenprächtigt, einer Welt voller Sinne und weichem Gespür.

Es ist schwierig einen Punkt beim fahrenden Karussell mit den Augen zu fassen. Man wird leicht abgelenkt und verliert sich im Getummel.

Eine Fundgrube diese breite Masse, diese Vielfalt von Materie. Gedanken wühlen in den Aktionspreisen, im Kampf ums Futter.

Die Augen spielen Versteck. Wie gerne würde man sich schliessen um nicht süchtig zu werden nach all dem Greifbaren.

Wie genau wissen sie, dass auch durch die geschlossenen Augen das geblendete Licht dringt.

Es wird Winter. Meine Hände sind kalt. Draussen ist es kalt. Berge umringen mich, ständig verändern sie sich im Landschaftsbild. Sie scheinen oft gross und gebieterisch. Oft sind sie gar nicht da.

Ich schaue durch das eisblumengeschmückte Fenster, nur ein kleines unbeschlagenes Loch gibt mit klare Sicht nach draussen. Vor mir steht eine Kerze. Verzerrte Schatten der Gegenstände bemalen den Tisch.

Meine Hände sind wärmer. Die Finger umfahren das gebrochene Licht.

Häute die schützen, Morgen das kommt.

Menschen die existieren, Geschichte die lebt.

Ein Stein im Wasser. Eine Spiegelung an der Wasseroberfläche.

Formen die uns Zuflucht gewähren, die uns erkenntlich machen, dass es Formen sind.